

Form questions out of the phrases below ,and pose them to other students in class. If someone answers 'ja', have that student write his/her name in the space below. Try to get as many different names as possible. Use the *du* form to ask your questions, as shown in the model below.

Jenna: Hallo! Ich heiÙe Jenna.
Emily: Hallo, Jenna! Ich heiÙe Emily.
Jenna: Freut mich. Sag' mal, schwimmst du gut?
Emily: Ja, gerne!
Jenna: Toll! Schreib' deinen Name auf meiner Papier. Danke!
Emily: Gern geschehen!

1. mehr als zwölf Stunden pro Woche jobben

Frage:

Name:

2. die Eltern jede Woche anrufen

Frage:

Name:

3. Klavier gut spielen

Frage:

Name:

4. Reality TV-Shows gern sehen

Frage:

Name:

5. sportlich sein

Frage:

Name:

6. ein Auto haben

Frage:

Name:

7. klassische Musik gern hören

Frage:

Name:

8. mehr als zwei Geschwister haben

Frage:

Name:

If you want to talk about what happened last semester, last week or even last year, then you'll need the conversational past (*das Perfekt* in German). It is formed using a helping verb and a past participle, which appears at the end of the sentence. Complete the exercises below to refresh your memory on regular and irregular verbs in the conversational past.

1. Your two options for helping verbs are *haben* and *sein*. Fill in their present tense forms in the tables below.

haben				sein			
ich	<input type="text"/>	wir	<input type="text"/>	ich	<input type="text"/>	wir	<input type="text"/>
du	<input type="text"/>	ihr	<input type="text"/>	du	<input type="text"/>	ihr	<input type="text"/>
er-sie-es	<input type="text"/>	(S)ie	<input type="text"/>	er-sie-es	<input type="text"/>	(S)ie	<input type="text"/>

2. Can you list a few verbs that use the helping verb *sein* when forming the conversational past?

3. What are the rules or patterns for deciding between *haben* and *sein*?

4. Fill in the blanks below with the correct form of the proper helping verb!

Bernd mit dem Zug gefahren.

Liesel ihn vom Bahnhof abgeholt.

Sie (pl.) zusammen in die Stadt gegangen.

Dort sie (pl.) im Café Kuchen gegessen und Kaffee getrunken.

Sie (sg.) erst spät nach Hause zurückgekommen.

Dann sie (pl.) zusammen das Abendessen gekocht. Pizza mit Thunfisch!

Write in the past participles for these regular verbs. Remember: some prefixes and the 'ieren' suffix don't add *ge-* in the conversational past. You do not need to include the helping verbs.

spielen	<input type="text"/>	reisen	<input type="text"/>
machen	<input type="text"/>	segeln	<input type="text"/>
kaufen	<input type="text"/>	wandern	<input type="text"/>
lernen	<input type="text"/>	sammeln	<input type="text"/>
belegen	<input type="text"/>	verkaufen	<input type="text"/>
studieren	<input type="text"/>	erreichen	<input type="text"/>
telefonieren	<input type="text"/>	benoten	<input type="text"/>
immatrikulieren	<input type="text"/>	vermissen	<input type="text"/>
arbeiten	<input type="text"/>	erklären	<input type="text"/>
reden	<input type="text"/>	beklagen	<input type="text"/>

Write in the past participles for these irregular verbs.

gehen
fahren
essen
lesen
sein
bringen

singen
denken
trinken
sprechen
schreiben
brechen

Now, write five sentences using different verbs you have reviewed in the conversational past tense.
Be sure to use the proper helping verbs.

1.
2.
3.
4.
5.

Zungenbrecher literally means 'tongue breaker'. See if you can pronounce the *Zungenbrecher* below! Begin slowly and then increase your speed as you become more familiar with the words.

1. Fischer Fritz fischt frische Fische. (*The Fischer family's Fritz fishes for fresh fish.*)
2. in Ulm, um Ulm und um Ulm herum (*In Ulm, around Ulm and round about Ulm*)
3. Bierbrauer Bauer braut braunes Bier. (*The beer brewer by the name of Bauer brews brown beer.*)
4. Der Mondschein schien schon schön. (*The moonshine was already shining beautifully.*)
5. chinesisches Schüsselchen (*little Chinese bowl*)
6. fröhliche friedliche Südfrüchte (*cheerful, peaceful southern fruits*)
7. Bei Leid lieb stets Heil die Lieb! (*When suffering my only comfort was love!*)
8. Aus des toten Recken Hose wuchs eine rote Heckenrose. (*Out of the pants of the dead giant grew a red rose.*)
9. Gibst du Opi Opium, bringt Opium Opi um. (*If you give Grandpa opium, opium will kill Grandpa.*)
10. allergischer Algerier, algerischer Allergiker (*allergic Algerian, Algerian allergic-person*)
11. Wer gegen Aluminium minimal immun ist besitzt Aluminiumminimalimmunität.
(*Whoever is minimally immune to aluminum has aluminum minimal immunity.*)
12. Schnecken erschrecken, wenn Schnecken an Schnecken schlecken, weil zum Schrecken vieler Schnecken, Schnecken nicht schmecken.
(*Snails are scared when they lick snails because much to the shock of snails, snails don't taste good.*)
13. Der schweizer Schweißer schwitzt und schweiß. Der schweizer Schwitzer schweiß und schwitzt
Schwitzend schweiß der schweizer Schweißer.
(*The Swiss welder sweats and welds. The Swiss person who is sweating welds and sweats. Sweating the Swiss welder welds.*)

Here are some more *Zungenbrecher* for you to try out! As before, say them slowly and then increase your speed as you become more familiar with the words.

1. nickende Nichten und wippende Fichten (*nodding nieces and see-sawing spruces*)

2. Griesbrei bleibt Griesbrei. Kriegsbeil bleibt Kriegsbeil. (*Gruel remains gruel. War-hatchet remains war-hatchet.*)

3. Denen Dänen, denen Dänen Dänen dehnen, dehnen deren Dänen.
(*Those Danes, who stretch the Danes' Danes, stretch their Danes.*)

4. Am zehnten Zehnten um zehn Uhr zehn zogen zehn zahme Ziegen zehn Zentner Zucker zum Zoo.
(*On the tenth day of the tenth month at ten o'clock and ten minutes ten tame goats pulled ten big bags of sugar to the zoo.*)

5. Der Dachdecker deckt dein Dach, drum dank dem Dachdecker, der dein Dach deckt.
(*The roofer is roofing your roof, so thank the roofer who is roofing your roof.*)

6. Drei dicke dumme Damen donnern durch das dicke doofe Dorf.
(*Three fat dumb ladies go thundering through the fat silly village.*)

7. Schnellsprechsprüche spreche ich schwer schnell. (*Sayings to be said quickly I say quickly with difficulty.*)

8. braun-blaues Brautkleid (*bluish-brown wedding gown*)

German students are required to practice pronunciation as part of their schoolday. Try out this *Arbeitsblatt* that they use themselves, and note the number of errors you make each time you read each line, just as they do.

*Langsam und genau lesen. Lies Zeile für Zeile. Wie viele Lesefehler machst du pro Zeile?
Bei der Wiederholung an zwei weiteren Tagen mach es besser als beim ersten Mal.*

1. ziehen Knien kein Träne zeigen wiehern niesen Reise Riese neigen nie
erstes Mal zweites Mal drittes Mal

2. Mitte mieten Bitte wittern beten reiten Ritter rings meiden Reiher riechen
erstes Mal zweites Mal drittes Mal

3. Auspuff Auskunft ankommen Anton ausreden aufregen Amt Anfang ans
erstes Mal zweites Mal drittes Mal

4. aufs Fuß ums musst ins Sinn eins Zins Buße Muße Mist bis Hass Hasen
erstes Mal zweites Mal drittes Mal

5. Mut Boot Rad Maut mager Made Waage Mägde Motor Miete Häute Hüte
erstes Mal zweites Mal drittes Mal

6. reif ruhig rau roh rufen Hoheit raufen riefen raten Reihe Riege Riegel
erstes Mal zweites Mal drittes Mal

7. Abend Abenteuer Apparat aber abwesend Appetit aktuell Attentat Abort
erstes Mal zweites Mal drittes Mal

8. Wege Stecken Steg Wecken weinen wiegen Woge weder Wunder Wien
erstes Mal zweites Mal drittes Mal

9. Apfel Wipfel Wimpel Mappe Waffe Zipfel Wippe wieder winken wiegen
erstes Mal zweites Mal drittes Mal

The following excerpts are from *Überall ist Lesezeit 4: Ein Lesebuch für die vierte Klasse*. What is the moral of each text?

Witz

Eine Katze verfolgt eine Mäusefamilie. Plötzlich dreht sich der Mäusevater um und fängt an zu bellen.

Die Katze ergreift die Flucht. „Seht ihr, Kinder!“ sagt der Mäusevater. „Man muss eben¹ Fremdsprachen können!“

Aussage:

Ein Hund und ein Pferd von Ernst Bloch

Man erzählt, ein Hund und ein Pferd waren befreundet. Der Hund sparte dem Pferd die besten Knochen auf² und das Pferd legte dem Hund die duftigsten³ Heubündel⁴ vor und so wollte jeder dem anderen das Liebste tun und so wurde keiner von beiden satt.

Aussage:

Der Fuchs und der Storch von Jean de La Fontaine

Der Fuchs lud den Storch zum Abendbrot ein. Es gab Suppe, die auf einem Tellergerichtet wurde. Der Storch mit seinem langen Schnabel⁵ bekam nicht einen Tropfen⁶ von der Suppe. Der Fuchs schlapperte⁷ den Teller mit seiner langen Zunge leer. Kurz darauf bat der Storch den Fuchs zum Abendbrot. Der Fuchs war hungrig und gierte⁸ nach dem Essen, dessen Duft ihm schon die Nase kitzelte⁹. Das Gericht aber wurde in einer Vase mit sehr engem Hals gerichtet. Der Storch konnte mit seinem langen Schnabel mühelos die Brocken herausfischen. Der Fuchs aber musste mit knurrendem¹⁰ Magen nach Hause gehen.

Aussage:

¹ also

² *aufsparen* – to save

³ softest

⁴ *das Heubündel* – bundle of hay

⁵ *der Schnabel* – bill; beak

⁶ *der Tropfen* – drop

⁷ *schlappern* – to lap up

⁸ *nach etw. gieren* – to crave sth.

⁹ *kitzeln* – to tickle

¹⁰ growling

Below is a registration form for the fifth grade of a German *Schule*. Fill in the blanks with your own information. Then, read the short text that follows and answer the questions.

**Sägefelschule
Ulm-Wiblingen AnmHS SAM**

Anmeldung für Hauptschule Klasse 5

Name, Vorname:	
Geschlecht:	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Geburtsdatum u. Ort:	
Bekenntnis: Teilnahme¹ am RU²	<input type="checkbox"/> ev. RU <input type="checkbox"/> kath. RU <input type="checkbox"/> nein
Staatsangehörigkeit:	
Anschrift:	
Telefon:	
Vater:	
Mutter:	
Krankenkasse:	
bisherige³ Grundschule:	
Bemerkungen: (z.B. Sorgerecht⁴)	

¹ participation ² RU = Religionunterricht ³ bisherig – previous; up to now ⁴ das Sorgerecht – custody

In den deutschen Schulen ist Religionunterricht immer ein Schulfach. Die meisten Kinder wählen entweder evangelisch oder katholisch. Es kommen dann verschiedene evangelische oder katholische Lehrer in die Schule um die Kinder zu unterrichten. Man kann auch unter Teilnahme ‚nein‘ ankreuzen. Dann muss man nicht zum Religionunterricht. Man macht stattdessen Förderungsstunde. Aber ab der achten Klasse muss man dann zum Ethikunterricht.

1. How is this system similar to or different from the school(s) you attended?

2. What advantages or disadvantages to the German system do you see?

Complete the activities below to get more practice using modal verbs in the past tense. Remember: modal verbs drop their umlaut (if they have one) in their past tense forms.

1. Review modals in the present tense. Translate these sentences into German.

- I am able to play soccer.
- We have to go to the bakery.
- Are you allowed to drink alcohol?
- She wants to become a doctor.
- They are supposed to do their homework.
- I like pizza with tuna, but you don't.

2. Here are six sentences with the verb *können* in the past. What does each mean in English?

- Ich konnte nicht atmen.
- Du konntest nicht helfen.
- Er konnte nicht fahren.
- Wir konnten nichts tun.
- Ihr konntet nicht wissen.
- Sie konnten einfach wegfahren.

3. Fill in the tables with the correct past tense forms of the modal verbs.

dürfen				können			
ich	<input style="width: 80%;" type="text"/>	wir	<input style="width: 80%;" type="text"/>	ich	<input style="width: 80%;" type="text"/>	wir	<input style="width: 80%;" type="text"/>
du	<input style="width: 80%;" type="text"/>	ihr	<input style="width: 80%;" type="text"/>	du	<input style="width: 80%;" type="text"/>	ihr	<input style="width: 80%;" type="text"/>
er-sie-es	<input style="width: 80%;" type="text"/>	(S)ie	<input style="width: 80%;" type="text"/>	er-sie-es	<input style="width: 80%;" type="text"/>	(S)ie	<input style="width: 80%;" type="text"/>
mögen				müssen			
ich	<input style="width: 80%;" type="text"/>	wir	<input style="width: 80%;" type="text"/>	ich	<input style="width: 80%;" type="text"/>	wir	<input style="width: 80%;" type="text"/>
du	<input style="width: 80%;" type="text"/>	ihr	<input style="width: 80%;" type="text"/>	du	<input style="width: 80%;" type="text"/>	ihr	<input style="width: 80%;" type="text"/>
er-sie-es	<input style="width: 80%;" type="text"/>	(S)ie	<input style="width: 80%;" type="text"/>	er-sie-es	<input style="width: 80%;" type="text"/>	(S)ie	<input style="width: 80%;" type="text"/>
sollen				wollen			
ich	<input style="width: 80%;" type="text"/>	wir	<input style="width: 80%;" type="text"/>	ich	<input style="width: 80%;" type="text"/>	wir	<input style="width: 80%;" type="text"/>
du	<input style="width: 80%;" type="text"/>	ihr	<input style="width: 80%;" type="text"/>	du	<input style="width: 80%;" type="text"/>	ihr	<input style="width: 80%;" type="text"/>
er-sie-es	<input style="width: 80%;" type="text"/>	(S)ie	<input style="width: 80%;" type="text"/>	er-sie-es	<input style="width: 80%;" type="text"/>	(S)ie	<input style="width: 80%;" type="text"/>

4. How would you say the following in German?

Hans wanted to go out with Anne.

Anne was supposed to go out with Peter.

Peter was not able to go out with Anne.

Peter had to go out with Gisela.

Gisela liked Peter, but she wanted to go out with Hans.

Finally all the children were all allowed to go out together.

Answer these questions before reading the text below.

1. What do you associate with a class trip?

2. When do school children in the US/Canada typically go on school trips? Where to and for how long?

Read through the first paragraph in the text. In the second part, you will need to fill in the correct past tense form of the verb indicated in parentheses. Then, answer the questions that follow.

In Deutschland ist die Klassenfahrt ein großes Ereignis für die Schüler. Viele Klassen fahren zusammen auf eine Klassenfahrt, meistens nach dem sechsten und nach dem zehnten Schuljahr. Wie war die letzte Klassenfahrt für die elften Klasse an der Integrierten Gesamtschule?

Die Schüler (**sein**) neulich auf einer Klassenfahrt. Weil viele Studenten nach der zehnten Klasse den Abschluss machen, (**wollen**) die Klasse alle zusammen etwas machen. Am Ende letztes Jahres (**haben**) sie die Gelegenheit einige Tage in Prag zu verbringen. Am Tag (**können**) sie viele Museen besuchen. Die Meisten (**mögen**) am besten aber die Abende. Dann (**dürfen**) sie in die Kneipen gehen oder tanzen gehen. Frühstück und Abendessen haben sie zusammen gegessen aber zum Mittagessen (**müssen**) jeder selber einkaufen. Deswegen (**sollen**) alle ziemlich viel Taschengeld mitbringen. Dann ist aber etwas passiert.

1. Waren Sie auch mal auf einer Klassenfahrt?

2. Wohin sind Sie gefahren?

3. Wie lange waren Sie weg?

4. Was mochten Sie am besten?

The following jokes about students come from *Das Buch der 1000 Kinderwitze*. Read through them and see if you get the punchlines. You'll be surprised by how students tend to be same, no matter which country they live in!

Hilf mir!

Bernhard ist verzweifelt¹: „Papa“ ruft er „diesen Aufsatz schaffe ich nie alleine! Du musst mir helfen!“
 „Also gut“ meint der Vater nach einigem Zögern² „wie heißt denn das Thema?“
 „Der Vorteil eigenständiger Arbeit.“

Die Hoffe

Der Lehrer verärgert Peter: „Ich hoffe, dass ich dich nie wieder beim Abschreiben erwische!“
 „Das hoffe ich auch!“

Geographie

Erster Schultag nach den großen Ferien. Der Lehrer fragt die Kinder, wo sie überall waren.
 Meldet sich³ Fritz: „Also wir waren in Delphi, Korinth, Mazedonien, Istanbul, Saloniki und an der Peloponnes!“
 „Na, das wirst du dich in Geographie aber jetzt gut auskennen.“ staunt⁴ der Lehrer beeindruckt.
 „Genau“ sagt Fritz „hätte ich fast vergessen, in Geographie waren wir auch!“

Die Römer

Lehrer: „Weiß jemand von euch, wann Rom erbaut wurde?“
 Udo: „In der Nacht!“
 Lehrer: „Wie kommst du denn darauf?“
 Udo: „Das weiß doch jeder, dass Rom nicht an einem Tag erbaut wurde.“

Eine neue Aufgabe

„Wenn ich einen Apfel, zwei Birnen, drei Orangen und vier Bananen in jeweils fünf Stücke schneide, was habe ich dann?“ fragt der Lehrer. Während die anderen Schüler noch voller Eifer⁵ herumrechnen, hat Fritz schon die Lösung parat⁶: „Obstsalat!“

Zum Belohnen

Thomas kommt vom letzten Schultag nach Hause. „Vati“ sagt er „hast du mir nicht hundert Mark versprochen, wenn ich in die nächste Klasse aufsteige?“
 „Ja, das habe ich!“ erwidert⁷ der Vater freudig.
 „Ich wollte dir nur sagen“ erklärt Thomas „dass du das Geld behalten kannst!“

Ich lese nicht gerne

Der Religionslehrer fragt Bärbel, ob sie jemals die Bibel gelesen habe. „Nein“ sagt Bärbel „ich warte auf den Film!“

¹ desperate; frantic

² hesitation

³ *sich anmelden* – here: to raise one's hand

⁴ to marvel

⁵ fervor

⁶ ready

⁷ to reply

Elternsprechtag

„Liebe Frau Obermüller“ sagt der Lehrer „Ihr Bodo wird heuer das Klassenziel nicht erreichen. Mit anderen Worten: Er wird leider wiederholen müssen!“

„Nicht möglich“ sagt die Mutter verzweifelt „so schlecht kann der Junge doch nicht sein.“

„Doch, doch“ fügt der Lehrer hinzu¹ „mit dem, was Ihr Sohn alles nicht weiß, könnten noch fünf weitere Schüler sitzenbleiben!“

Spät noch einmal?*

Der Lehrer ist wütend: „Susi, das ist jetzt das sechste Mal in dieser Woche, dass du zu spät kommst! Hast du dazu etwas zu sagen?“

Susi: „Es wird in dieser Woche nicht mehr vorkommen!“

In der Geographiestunde

„Martin, wie heißen die Einwohner von Rom?“ will der Lehrer wissen.

„Woher soll ich all die Leute kennen, das sind doch Millionen!“ entrüstet sich² Martin.

Begrenzungen des Tierdaseins

Lehrer: „Was haben Pferde und Zebras gemeinsam?“

Heidi: „Beide können nicht Auto fahren!“

Wer ist verantwortlich?

Der Lehrer hat einen schlimmen Verdacht³: „Sag mal, Elke, hat dir bei dieser Hausaufgabe dein Vater geholfen?“

„Nein“ sagt Elke „er hat sie alleine gemacht!“

Lügen, Lügen, Lügen

Andreas: „Ich kann übermorgen nicht in die Schule kommen. Mein Opa ist nämlich gestorben.“

Lehrerin: „Meine Güte, Andreas, du hast doch schon mindestens viermal gefehlt⁴, weil dein Opa beerdigt⁵ wurde!“

Andreas: „Ja, was kann ich denn dafür, wenn meine Oma immer wieder heiratet?“

¹ *hinzufügen* – to add

² *sich entrüsten* – to be indignant

³ *der Verdacht* – suspicion

⁴ *fehlen* – to be absent

⁵ *beerdigen* – to bury

* *A bit of explanation is needed for this one. Some German schools have classes on Saturdays. Some schools have classes every other Saturday, and some schools are in session only five days a week. So, when Susi says she won't be late another time that particular week, it's because schools are not open seven days a week. She can only be late six times!*

Johann Wolfgang von Goethe is one of the most famous German authors and poets. Many Germans have to memorize his poem *Erlkönig* by heart in elementary school. Answer the questions below, and then try your hand at this poem. Complete the comprehension activities that follow.

1. Are you familiar with anything else written by Goethe? List the books/stories you've read before.

2. Goethe is a famous writer, but he did much more in his lifetime. Do a brief internet search and list some of his other accomplishments.

Erlkönig von Goethe

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind.
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?^{2?}
Siehst Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlenkönig mit Kron und Schweif?
Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.

„Du liebes Kind, komm, geh' mit mir!
Gar schöne Spiele spiel ich mit dir,
Manch bunte Blumen sind an dem Strand,
Meine Mutter hat manch gülden Gewand⁴.“

Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
Was Erlenkönig mir leise verspricht?
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind,
In dürren Blättern säuselt der Wind⁶.

„Willst, feiner Knabe, du mit mir geh'n?
Meine Töchter sollen dich warten schön,
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn
Und wiegen und tanzen und singen dich ein.“

Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düstern Ort?
Mein Sohn, mein Sohn, ich seh' es genau:
Es scheinen die alten Weiden so grau.

„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt⁹;
Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt!“
Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids getan!

Dem Vater grauset¹³, er reitet geschwind,
Er hält in den Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Mühe und Not,
In seinen Armen das Kind war tot.

¹ what makes you look so scared?

² many golden clothes

³ in dried leaves the wind murmurs

⁴ your lovely form attracts me

⁵ the father grows horrified

1. Write who is speaking next to each line of the poem:

der Vater (V), der Erlkönig (EK), das Kind (K) or der Erzähler (EZ).

2. Using the numbers 1-8, indicate the order in which these events take place in the story. For the two that did not happen, cross them out.

- Der Erlkönig will den Sohn mit Spielen in die Elfenwelt einlocken.
- Der Sohn stirbt.
- Der Vater sieht nur die wilde Natur.
- Der Erlkönig macht ein großes Fest.
- Der Erlkönig scheint ruhig und freundlich und stellt seine Töchter vor.
- Der Sohn sieht die Welt der Fantastischen.
- Der Vater und Sohn reiten zusammen durch den Wald. Es soll gemütlich sein.
- Der Sohn will mit den Königstöchtern spielen.
- Der Erlkönig wird böse und droht dem Kind.
- Der Vater kann seinem Sohn nicht helfen.

3. Which of these adjectives describe the *Erlkönig* and his daughters

- | | | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> finster | <input type="checkbox"/> freundlich | <input type="checkbox"/> musikalisch | <input type="checkbox"/> böse |
| <input type="checkbox"/> machtvoll | <input type="checkbox"/> tödlich | <input type="checkbox"/> verführerisch | <input type="checkbox"/> ehrenvoll |
| <input type="checkbox"/> schwach | <input type="checkbox"/> hässlich | <input type="checkbox"/> weise | |

4. Which of these adjectives describe the father?

- | | | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|--|---|
| <input type="checkbox"/> intelligent | <input type="checkbox"/> liebevoll | <input type="checkbox"/> vernünftig | <input type="checkbox"/> blöd |
| <input type="checkbox"/> christlich | <input type="checkbox"/> machtlos | <input type="checkbox"/> abergläubisch | <input type="checkbox"/> verantwortungsvoll |

5. Which of the following themes does the poem address?

- | | | | |
|---------------------------------------|---|------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Wind | <input type="checkbox"/> Fantasie | <input type="checkbox"/> Reiten | <input type="checkbox"/> Tod |
| <input type="checkbox"/> Wirklichkeit | <input type="checkbox"/> christliches Glauben | <input type="checkbox"/> die Natur | <input type="checkbox"/> Kommunismus |
| <input type="checkbox"/> Vernunft | <input type="checkbox"/> Liebe | <input type="checkbox"/> Gewalt | <input type="checkbox"/> Willkur |

6. What do you think 'really' happened here? Why did the child see and hear the *Erlkönig*?

The following parody of Goethe's *Erlkönig*, cleverly entitled *Der Trojanerkönig*, tells the story of an individual who is having problems with his PC.

Der Trojanerkönig

Wer surft so spät durch Nacht und Netze?
Es ist der User in wilder Hetze!¹
Er hält sein Windows fest im Arm,
und auch dem Modem ist schon warm.

¹ *die Hetze* – frantic pace

Mein Windows, was birgst du so bang dein Gesicht?
Siehst, User, du das Virus nicht?
Den Trojanerkönig mit Macro und Wurm?
Mein Windows, es ist nur ein Datensturm.

„Betriebssystem², komm' geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel' ich mit dir;
Manch' bunte Webseiten sind an dem Strand,
und auf den Servern gibt's viel Tand³.“

² operating system

³ lot of bells and whistles

Mein User, mein User, und hörst du nicht,
was der Virus mir leise verspricht?
Sei ruhig, bleib ruhig, mein Kind;
es piepst⁴ nur das Modem, das wieder mal spinnt⁵.

⁴ *piepsen* – to beep

⁵ to be on the blink, i.e. not function properly

„Willst, feines Windows, du mit mir geh'n?
Mein Macro soll dich kitzeln⁶ schön,
meine Routinen werden die Bytes dir recht schütteln,
und löschen und deine Dateien⁷ gut rütteln!“

⁶ to titillate

⁷ *die Datei* – file

Mein User, mein User, und siehst du nicht dort
des Trojaner's EXE am düsteren Ort?
Mein Windows, mein Windows, ich seh's genau;
es glimmt doch mein alter Schirm nur so grau.

„Ich liebe dich, mich reizt deine DLL;
und willst du gleich booten
dann löscht' ich dich schnell!“
Mein User, mein User, die Platte läuft an!
Trojaner hat mir ein Leid angetan!

Dem Surfer graust's, er klickt geschwind,
und in der Leitung das Bit gerinnt⁸;
er kapp⁹ die Verbindung mit Müh' und Not,
jedoch zu spät - der Bildschirm bleibt tot.

⁸ after clicking quickly the computer froze

⁹ *kappen* – to cut

What do you associate with good students? Cross out the words that you think don't belong. This may seem odd, but many German forms require you to remove items that do not apply, rather than checking or circling the ones which do.

Faulheit	sich für die Uni engagieren	sich gut mit anderen verstehen ⁵
Ehrgeiz ¹	selbstständig lernen können	Ehrlichkeit
praktisches Hauptfach	ehrenamtlich arbeiten ³	auf viele Partys gehen
fleißig	sich gut konzentrieren können	immer die Hausaufgaben machen
kontaktfreudig	Multitasking-Fähigkeiten	an Studentengruppen teilnehmen
zielstrebig ²	viel schlafen	viele Freunde haben
viel Lebenserfahrung haben	regelmäßig zum Unterricht gehen	einen Job haben

¹ ambition ² goal-oriented; determined ³ doing volunteer work ⁴ getting along well with others

Now read this text where Holger answers the question: *Was sind Merkmale eines guten Studenten?*, and then answer the questions that follow. (continued on the next page)

Was sind Merkmale eines guten Studenten?

Holger: Also, sicher gehört dazu Fleiß, Liebe zu dem was man macht, auch das Interesse mit Anderen zu reden. Und ich glaube, ein richtig guter Student versucht das, was er macht, in einem größeren Zusammenhang¹ einzuordnen.

Also, ich habe es immer so gesehen, wer eine Wissenschaft macht, der ist in einer komfortablen Lage. Das ist aber auch ein Amt. Man hat dann eine Verpflichtung⁵ das gut zu machen, es so zu machen, dass auch Leute, die das nicht studiert haben, was davon haben können. Man hat auch für die Gesellschaft zu tun.

Die Gesellschaft gibt Geld, BAFöG. Wir bekommen ja BAFöG als Studenten, das heißt, unser Studium wird vom Staat größtenteils finanziert, jetzt nicht mehr so sehr wie früher, aber das ist auch eine Verpflichtung.

⁵ context

⁶ duty

1. Summarize what Holger said in English.

2. Do you agree with Holger about what characterizes a good student? Rank the following points from the text according to how you feel.

	strongly agree	sonewhat agree	somewhat disagree	strongly disagree
Fleiß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Liebe zu dem was man macht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interesse mit Anderen zu reden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
was er macht in einem größeren Zusammenhang einzuordnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine Verpflichtung zu machen, dass auch Leute, die das nicht studiert haben, was davon haben können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Man hat auch für die Gesellschaft zu tun.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. If you had been offered a better-than-average income at a secure job right out of high school, would you still have chosen to go to a college or university? Consider opportunities for advancement in your answer.

4. What are your top reasons for going to college?

5. Do you feel having a bachelor's degree is enough in today's society? Will you pursue a master's or doctorate?

Answer the pre-reading questions below before reading the first of two texts in this handout. Complete the comprehension questions that follow each text.

1. What kind of help do the following offer in the US for people who want an internship or a job?

High schools

Universities

State governments

2. Have you even taken some sort of test to see what types of jobs you might like? What were the results?

3. Which career paths are you considering at this point in your life?

The first reading text is about a career workshop being offered.

Abiturienten: Workshop zur Berufswahl

Hilfe bei der Berufswahl will Abiturienten ein Workshop geben, der am 21. Mai in Ulm stattfindet (Beginn: 14.00 Uhr). Drei Berater¹, die in der Karriereberatung tätig sind, haben sich zu diesen Thema zusammengefunden. So wird mit den Teilnehmern ein Interessenstest durchgeführt, der Anhaltspunkte² zu verschiedenen Berufsrichtungen gibt. Mit diesen Informationen sind die Teilnehmer in der Lage, ihr Berufsfeld zu erkennen und näher zu ergründen⁷. Informiert wird auch über verschiedene Branchen, Tätigkeitsfelder und interessante berufliche Kombinationen, ebenso über unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten ins Berufsleben⁴.

¹ consultants

² key points

³ to explore in more detail

⁴ possible avenues into professional life

1. Who is this workshop intended for?

2. What will participants do at the workshop?

3. Who is putting on this workshop?

4. Have you ever been to a similar workshop?

Now you will read about a program that prepares young people for the working world. As you read the text, you will see that it goes beyond job-specific training.

Jugendliche: Hohe Rate bei Vermittlung¹

Drei von vier Teilnehmern im „Berufspraktischen Jahr“ haben den Sprung in eine Ausbildung oder in ein Beschäftigungsverhältnis² geschafft.

Nach den Angaben des Sozialministeriums Baden-Württemberg wurden 2003 landesweit 1700 Teilnehmer betreut³. Das Ergebnis ist nach den Angaben des Ministeriums erfreulich: Immerhin 73 Prozent der Jugendlichen konnten vermittelt werden. Dies entspreche⁴ der Quote des Jahres 2002, hieß es weiter.

Das Berufspraktische Jahr (BPJ) wird vom Bildungswerk⁵ der Baden-Württembergischen Wirtschaft geleitet und soll die Jugendarbeitslosigkeit bekämpfen. Dabei steht die betriebliche Praxis im Vordergrund. Jugendliche können bei einem Praktikum zum Beispiel in ihren Traumberuf hineinschnuppern⁶. In Seminaren sollen zudem Verhaltens- sowie Sprachschwächen der Teilnehmer abgebaut werden.

¹ placement, i.e. in a job

⁴ *entsprechen* – to satisfy sth.

² employment opportunity

⁵ educational institute

³ to serve

⁶ to get a feel for

1. What is the BPJ program?

2. Who is offering these BPJ positions and why?

3. What are the topics of the seminars?

4. Why would a young person sign up for a program like this? What is the goal?

5. Is it difficult for young people in your city/state to find a job? Have you had this problem before?

6. Are you familiar with any initiatives or programs in the US/Canada similar to this? Would you join one if you had the chance?

Answer the questions below before reading this text about military service. Then, answer the questions that follow.

1. Do you have friends or family who have served or are currently serving in the military?
2. What are some of the reasons people join the military in America?
3. In the United States all eighteen-year-old men have to register for the Selective Service. Do you agree or disagree with this law? Why?

Zur Bundeswehr

„Mein Sohn soll ruhig zum Bund¹ gehen, dann lernt er endlich einmal aufräumen und wird erwachsen!“
Wer kennt solche Sprüche von Müttern und Vätern wehrpflichtiger jungen Männer nicht?

Auch wenn diese Aussage mitunter² weit verbreitet ist, in ihr liegt natürlich nicht die Begründung für die Allgemeine Wehrpflicht. Wir müssen hierzu³ in die Verfassung unseres Landes, in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, schauen. Dort steht im Artikel 12a dass: ...Männer vom vollendeten⁴ achtzehnten Lebensjahr an zum Dienst in den Streitkräften...verpflichtet werden (können).

Seit Januar 2002 dauert der Grundwehrdienst neun Monate. Diese Zeit kann man entweder zusammenhängend⁵ oder in Teilen leisten—sechs Monaten and dann zu einem späteren Zeitpunkt die restlichen drei Monate zusammen oder in zwei Sechswochen-Blöcke.

¹ here: army ² occasionally ³ for this purpose ⁴ completed ⁵ contiguous

1. In Germany all men have to do military or civil service. What are some advantages of this?
2. The US Army is a volunteer army. What are some pros and cons of this system?
3. Would you choose nine months in the army or twelve months civil service? Why?
4. Many suggest that women should also be required to do military or civil service. What is your reaction?

Determine which word from the box fits best in each blank in order to complete these jokes about certain occupations.

Zauberünstler	Lehrerin	Taxifahrer
Augenarzt	Verkäufer	Pilot

1. Beim

Kunde: Ich brauche eine Brille, Herr Schmidt!

Herr Schmidt: Kurzsichtig oder weitsichtig?

Kunde: Durchsichtig.

2. Nicht immer

Der Fahrgast zum : Bitte schnell zum Flughafen! Ich muss unbedingt noch die Acht-Uhr-Maschine nach London erreichen!

Taxifahrer: Das wird nicht klappen, die ist immer pünktlich.

Der Fahrgast: Heute nicht. Ich bin der .

3. Die Schwester half mir

Friedrich: Was sind Sie von Beruf?

Hans: .

Friedrich: Und was ist Ihre beste Nummer?

Hans: Ich zersäge¹ Jungfrauen.

Friedrich: Ist das schwer?

Hans: Nein ich beherrsche² den Trick seit meiner Kinderzeit!

Friedrich: Haben Sie Geschwister?

Hans: Ja, fünf Brüder und eine Halbschwester!

4. Im Blumenladen

„Darf ich die Blumen morgen bezahlen?“ fragt die Kundin. Der antwortet: „Ja. Nur würde ich Ihnen empfehlen, noch einen kleinen Strauß³ Vergissmeinnicht mitzunehmen.“

5. In der Schule

Die zur Schülerin: „Die Vorsilbe ‚un‘ bedeutet selten etwas Gutes. Denk nur mal an Wörter wie unruhig, unbeholfen, unfreundlich!“

Schülerin: „Ich weiß noch ein Beispiel: Unterricht!“

¹ zersägen – to saw apart

² to possess

³ bouquet

Jana, Jörg and Birgit are looking for jobs and came to your job agency in order to find one. Use the short profiles below to suggest one or two jobs for each person.

- **Jana:** 17 Jahre alt. Hauptschülerin mit guten Quali¹. Möchte einen Ausbildungsplatz als Arzthelferin.
- **Jörg:** 24 Jahre alt. Student, sucht für 10-15 Stunden/Woche eine Stelle im kaufmännischen Bereich. Will nicht am Schreibtisch sitzen.
- **Birgit:** 35 Jahre alt. Kehrt nach zwei Kindern zurück². Sucht teilzeitige Arbeit. Vegetarierin. Will nicht in Restaurants arbeiten.

¹ Qualifikationen ² zurückkehren – to return; to head back

Stellenangebote

A

Mitarbeiter/innen mit sehr guten Französischkenntnissen oder mit französischer Muttersprache gesucht! Können Sie französische Text vom Band ins Deutsche übersetzen? Arbeiten Sie gerne am PC? Wir bieten variable Teilzeitarbeitsplätze!

C

Wir suchen verantwortungsbewusste und freundliche MitarbeiterInnen für Kassendienst und Service in unserer neuen Jokerspielothek ab Mai. Vollzeit oder Aushilfsbeschäftigung⁶, flexible Arbeitszeit, Nacht-, Sonntag- und Feiertagszuschläge.

E

Bürokräft für Verwaltung und Rezeption mit fundierten Abrechnungskennnissen⁷ ab sofort gesucht. Sind Sie freundlich, motiviert und engagiert, auch im Umgang mit Patienten, dann melden Sie sich bitte.

G

Interessante Möglichkeiten bietet eingeführter⁹ Escort-Service Rendezvous für attraktive Damen und Herren.

I

Elektriker wird dringend¹¹ gesucht.

K

Gasthaus Schlössle sucht Aushilfsköche und Küchenhilfen. Verschiedene Arbeitszeiten und Tagen möglich.

B

Wir suchen Verkäufer/in für unsere neu zu eröffnende Filiale³. Ihr Profil: Engagiert, motiviert und teamfähig. Wir bieten: einen attraktiven Arbeitsplatz in einem jungen, dynamischen Team, Aufstiegsmöglichkeiten⁴, leistungsgerechtes Gehalt⁵.

D

Fleisch- und Wurstwarenfabrik sucht für unsere Direkt-Verkaufs Filiale vertrauenswürdige KassiererIn sowie Aushilfskräfte. Wir bieten: leistungsbezogene Entlohnung, Sozialleistungen eines Großbetriebes, angenehmes Betriebsklima.

F

Die Fachklinik Ichenhausen bietet Praktikantenplätze für Ergotherapieschüler. Wir sind seit über zehn Jahren vertrauenswürdiger Partner für medizinische Rehabilitation und vernetzte⁸ Gesundheitsleistungen.

H

Nette Zahnarzhelferin mit Organisationstalent für's Büro baldmöglichst¹⁰ für half- oder ganztags gesucht. Bitte schriftliche Bewerbung.

J

Floristin voll- oder teilzeitig in Katharinas Boutique gesucht. Flexible Arbeitszeit.

L

Zuverlässige Reinigungskraft¹² für Single-Haushalt, einmal wöchentlich. Drei bis vier Stunden gesucht.

³ branch; office

⁴ possibilities for advancement

⁵ salary

⁶ temporary employment

⁷ accounting skills

⁸ networked

⁹ well-established

¹⁰ as soon as possible

¹¹ immediately

¹² cleaning service

Now write down which job(s) you chose for each person and why. *Auf Deutsch, bitte!*

1. Jana

2. Jörg

3. Birgit

Read the following resumé then answer the questions that follow.

Martin Schöning
Kantstraße 17 • 69214 Eppelheim • Tel. 06221 793856 • mschöning@gmx.de

Ich bin:

- ergebnisorientiert
- dynamisch und verantwortungsvoll
- teamfähig
- analytisch und methodisch
- überzeugend

Ich möchte:

- mit Menschen zu tun haben
- einen Job, mit dem ich mich identifiziere
- eine Tätigkeit, die sowohl fachliches Können als auch Menschenkenntnis erfordert

Und was mich besonders ausmacht:

- meine Fähigkeit, Möglichkeiten zu entdecken und Ideen aufzugreifen

1. Translate the adjectives Martin uses to describe himself.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

2. Are the following true or false?

Er arbeitet gern unabhängig und allein.	<input type="text"/>
Er findet gern kreative Lösungen.	<input type="text"/>
Er will sein fachliche Ausbildung ausnutzen.	<input type="text"/>

3. Write a resumé for yourself based on the model above.

Write German questions to elicit the information below from fellow students.

Heimatort = Woher kommst du?

Name:

Wohnort:

Alter:

Studienfach:

Hobbys:

Now, using the questions above, interview two students and record their responses here.

Student/in 1

Student/in 2

Name:

Wohnort:

Alter:

Studienfach:

Hobbys:

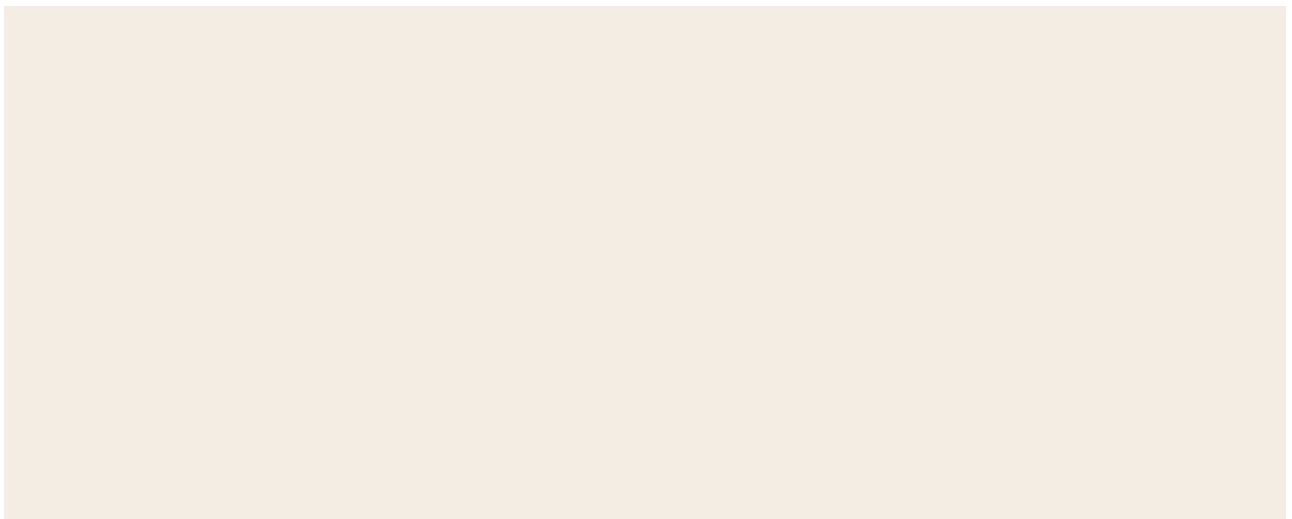
Fill in the form below with your information as best you can.

Things to remember:

- Geburtsdatum* In Europe the day comes first, then the month, then the year.
- Schulbildung* *Schule* refers only to primary and secondary schools, NOT to universities or colleges.
- Zahl der Semester* Germans count semesters of study rather than years of study.
- Abgelegte Prüfungen* German university students take important exams in their major areas usually after 4-6 semesters.

<h2>Gasthörerantrag</h2>		U N I K A S S E L V E R S I T Ä T						
<input type="checkbox"/> Frau	<input type="checkbox"/> Herr	Sommersemester 200_ Wintersemester 200_						
_____ Vorname	_____ Nachname	<table border="1"><tr><td>Geburtsdatum:</td></tr><tr><td>Staatsangehörigkeit:</td></tr><tr><td>Beruf:</td></tr><tr><td>Schulbildung:</td></tr><tr><td>Zahl der Semester:</td></tr><tr><td>Abgelegte Prüfungen:</td></tr></table>	Geburtsdatum:	Staatsangehörigkeit:	Beruf:	Schulbildung:	Zahl der Semester:	Abgelegte Prüfungen:
Geburtsdatum:								
Staatsangehörigkeit:								
Beruf:								
Schulbildung:								
Zahl der Semester:								
Abgelegte Prüfungen:								
_____ Straße	_____ Haus-Nr.							
_____ Postleitzahl	_____ Wohnort							
_____ Telefon								

Using the information above as a base, write an introduction for yourself *auf Deutsch*.



Provide descriptions for *ein guter Student* and *ein schlechter Student* using any combination of adjectives/phrases in German.

Ein guter Student:

Ein schlechter Student:

Now write a few complete sentences using your descriptions of what a *ein guter/schlechter Student* is. Use the model sentences to help you construct your own.

Ich denke, ein guter Student ist einer, der immer für den Unterricht vorbereitet ist. Ich glaube, dass ein schlechter Student die Hausaufgaben nie macht.

Answer the following questions in German.

1. Ihrer Meinung nach, was sollte ein schlechter Student tun, um guter Student zu werden?

2. Was denken Sie: ist es möglich, dass ein guter Student nicht regelmäßig zum Unterricht geht?

3. Jetzt sind Sie dran! Wie beschreiben Sie sich? Als guter Student oder schlechter Student? Wieso?

Read each of the four texts below without looking up any words in a dictionary. Give a one-sentence guess of the content of the text. Then circle no more than THREE words per paragraph, look them up and read the paragraph again, summarizing it more completely in the second box below the text. After you read all four paragraphs, answer the questions that follow.

Armin spricht vom Studium in Deutschland.

Wie läuft das Studium ab?

Hier in Deutschland ist das so, dass man an einer Universität normalerweise zwischen vier und sieben Jahren studiert. Das Studium besteht aus einem Stück¹, nicht so wie in Amerika, dass man erst ein Bachelors macht und dann ein MBA, also noch ein weiteres² Studium macht. Hier ist alles in Einem. Das heißt, man ist am Ende dann nach den vier, fünf, sechs Jahren. Man erhält³ ein Diplom und ist dann Diplomkaufmann. Das werde ich sein. Andere Leute werden Diplomchemiker, Diplommathematiker und so weiter.

¹ aus einem Stück bestehen – to consist of one piece ² further ³ erhalten – to get

Guess of content from words you know:

Summary after dictionary use:

Muss man jedes Semester viele Klausuren schreiben?

Wir haben im Gegensatz zum amerikanischen Studium nicht ein System das während⁴ des Studiums schon Klausuren abverlangt⁵, kein Midterm oder Final. Das ist nicht der Fall. Bei uns ist das anders. Wir schreiben auch Klausuren, aber die zählen alle nicht für das Gesamtergebnis⁶ oder für die Durchschnittsnote. Wir müssen am Ende nochmal eine Blockprüfung machen, so heißt das.

⁴ during ⁵ requires ⁶ Gesamtergebnis/Durchschnittsnote – final grade/GPA

Guess of content from words you know:

Summary after dictionary use:

Was ist diese Blockprüfung?

Es ist wie ein großes Final. Das heißt, alle Fächer, die wir belegt haben, müssen wir am Ende wieder nochmal ganz stark wiederholen, alles nochmal neu lernen, oder was wir vergessen haben, neu lernen und dann Prüfungen schreiben. Diese Prüfungen dauern jeweils fünf Stunden. Darüber hinaus, für jedes Fach müssen wir eine mündliche Prüfung machen, auch eine Stunde mit dem Professor. Und wir müssen eine Diplomarbeit schreiben. Diese Arbeit dauert drei bis sechs Monate. Es kommt darauf an, in welchem Fachbereich¹ man studiert, ob man sich entweder das Thema selber aussuchen darf oder ob der Professor eins vorgibt.

¹ department/area

Guess of content from words you know:

Summary after dictionary use:

Was hast du gemacht?

Ich habe so eine Arbeit auch schon geschrieben, d.h. dieser Teil der Prüfung ist schon fertig. Es war über das Underpricing bei Aktien. Jetzt warte ich also noch auf meine letzten beiden Prüfungen, die ich bis Oktober noch absolvieren muss.

Guess of content from words you know:

Summary after dictionary use:

1. What differences do you observe between the system Armin describes and your own university experience?

2. Which do you prefer, the German *Blockprüfung* system, or the American system of tests for every course? Why?

Read the text and answer the questions that follow.

Persönliche Daten	
Name:	Martin Schöning
Anschrift:	Kantstraße 17 69214 Eppelheim Tel. 06221 793856 E-Mail mschöning@happymail.de
Geburtsdatum:	22. Mai 1966
Familienstand:	verheiratet, eine Tochter
Berufserfahrung	
seit 08/2004	Elternzeit
08/2000 - 07/2004	Projektleiter, Commerzbank AG Servicebereich Transaction Banking
01/1998 - 07/2000	Mandatsbetreuer, Commerzbank AG Stab Kommunikation und Volkswirtschaft
01/1995-12/1997	Produktmanager Baufinanzierung, Commerzbank AG Geschäftsfeld für Private Kunden
01/1992-12/1994	Kreditsachbearbeiter, Commerzbank AG Filiale Heidelberg
07/1989-12/1991	Mobiler Filialmitarbeiter, Commerzbank AG Filiale Mannheim
Berufsausbildung	
09/1993-09/1994	Ausbildung zum Bankbetriebswirt (berufsbegleitend) Bankakademie Frankfurt Abschluss: Bankbetriebswirt
09/1990-12/1992	Ausbildung zum Bankfachwirt (berufsbegleitend) Bankakademie Frankfurt Abschluss: Bankfachwirt
08/1987-06/1989	Ausbildung zum Bankkaufmann, Commerzbank AG Filiale Mannheim Abschluss: Bankkaufmann
Schulbildung	
1978-1987	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Mannheim Abschluss: Abitur
1974-1978	Karl-Friedrich-Grundschule, Mannheim
Sprachen	
Englisch	gute Kenntnisse in Wort und Schrift
Französisch	Grundkenntnisse
Spanisch	Grundkenntnisse
Hobbys	
	Fahrrad fahren, Fotografieren

1. Wie heißt dieser Mann?
2. In welcher Stadt wohnt er?
3. In welcher Stadt ist er zur Schule gegangen?
4. Wo hat er seine Ausbildung zum Bankfachwirt gemacht?

5. What do you think the following terms mean?

Elternzeit

Baufinanzierung

Kreditsachbearbeiter

Abschluss

*gute Kenntnisse
in Wort und Schrift*

Grundkenntnisse

6. Was ist dieser Mann von Beruf?

Answer the following questions about resumés.

1. What do you expect to find on a typical resumé in the US? List at least four things.

2. Which, if any, of these items would you include on a resumé? Check the ones you'd include.

- a photo of yourself
- your hobbies
- your marital status/number of children
- your birthdate/age
- your email/webpage address
- how badly you need the job

3. For those items that aren't typical/required in your region, why do you think employers in Germany would want that information on a resumé?